Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH
SAH OSEO SOS
Œuvre suisse d'entraide ouvrière OSEO
Soccorso operaio svizzero SOS

JAHRESBERICHT 2020

Inhalt

Worte der Präsidentin	3
Bericht Leiterin Nationales Sekretariat	4
SAH Bern	8
OSEO Fribourg	9
OSEO Genève	10
OSEO Neuchâtel	11
SAH Schaffhausen	12
SOS Ticino	13
OSEO Vaud	14
OSEO Valais	15
SAH Zentralschweiz	16
SAH Zürich	17
Leistungsbericht	18
Das SAH-Netzwerk in Zahlen	19
Bilanz SAH Schweiz und Kommentar zur Jahresrechnung	20
Betriebsrechnung SAH Schweiz	21
Ausblick	22
Dank	23
Standorte SAH Regionalvereine	24

Worte der Präsidentin

Die Arbeit vom Schweizerischen Arbeiterhilfswerk (SAH) kenne ich seit Jahren, dank des Engagements von SOS Ticino für die Integration und Begleitung von Migrantinnen und Migranten, Flüchtlingen und Menschen mit Integrationsschwierigkeiten sowie der Arbeit der anderen SAH-Regionalvereine zur Förderung der beruflichen und sozialen Integration in der ganzen Schweiz. Als Mattea Meyer mich im Oktober 2020 anfragte, ob ich Interesse hätte, die Präsidentschaft zu übernehmen, habe ich mit Begeisterung sofort zugesagt.

In diesen ersten Monaten der Präsidentschaft konnte ich mich von der wichtigen Arbeit überzeugen, die von der Leiterin des Nationalen Sekretariats SAH Schweiz, Caroline Morel, und von den regionalen Verbänden geleistet wird: im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit, bei der Integration von Migrantinnen und Migranten sowie Jugendlichen in die Arbeitswelt, bei der Beratung und Ausbildung, bei der Entwicklung sozialer Unternehmen – die in der Lage sind, unternehmerische Aktivitäten und soziale Ziele miteinander zu verbinden – und bei der Organisation von Ferienlagern für Kinder aus bedürftigen Familien. Diese Arbeit wird täglich mit massgeschneiderten Dienstleistungen und Coachings durchgeführt, die das SAH zur grössten Schweizer Organisation macht, die im Bereich der beruflichen und sozialen Integration tätig ist. Seit Beginn der Pandemie spielt das SAH eine zentrale Rolle bei der Bekämpfung der zunehmenden Ungleichheit und Armut infolge der durch das Corona-Virus ausgelösten sozialen und wirtschaftlichen Krise, indem es mit der Glückskette zusammenarbeitet und denjenigen hilft, die von der Krise am meisten betroffen sind. Auf politischer Ebene unterstützen wir die Forderungen nach mehr sozialer und wirtschaftlicher Gerechtigkeit. So haben wir uns beispielsweise dem – von vielen Organisationen propagierten – Appell «Armut ist kein Verbrechen» mit Nachdruck angeschlossen.

Mir ist bewusst, dass die Übernahme der Präsidentschaft nach Mattea Meyer keine leichte Aufgabe ist. Mit ihrem Enthusiasmus, ihrer Kompetenz und ihrer Fähigkeit, sich für konkrete Projekte zur Unterstützung der weniger Begünstigten einzusetzen, hat Mattea dem Netzwerk SAH Schweiz einen starken Impuls gegeben. Ein ganz grosses Dankeschön an Mattea für das, was sie in diesen drei Jahren getan hat und für das was sie weiterhin tun wird, um eine bessere Zukunft und eine integrativere und gleichberechtigtere Gesellschaft aufzubauen – von meiner Seite, im Namen des Nationalen Sekretariats und der Regionalvereine und auch im Namen der vielen Menschen, die regelmässig mit unserer Organisation in Kontakt kommen. Wir, als SAH, werden immer bereit sein, um gemeinsam politische Vorschläge und konkrete Aktionen für eine solidarische Gesellschaft einzubringen.

Herzliche Grüsse

Marina Carobbio
Präsidentin SAH Schweiz

Bericht Nationales Sekretariat SAH Schweiz

Das SAH Schweiz engagierte sich dank Glückskette-Geldern für Bedürftige in der Corona-Krise.

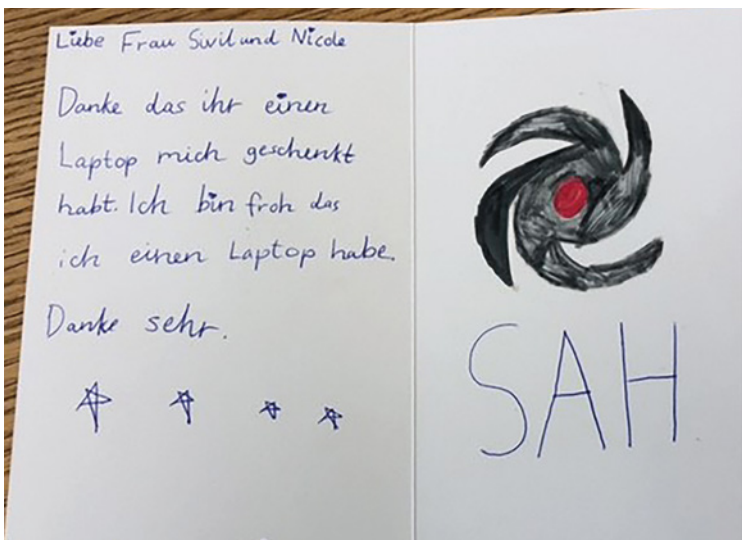
Das Jahr hatten wir uns anders vorgestellt: Covid-19 veränderte unser Leben und auch die Arbeit vom SAH. Der Lockdown brachte viele Menschen in existenzielle Nöte, wogegen die Glückskette zusammen mit ihren Partnern und Partnerinnen sofortige Nothilfemassnahmen in Angriff nahm. Das SAH war von Anfang an dabei und konnte in einer ersten Phase armen Familien, Working Poor, Migranten und Migrantinnen sowie Flüchtlingen unter die Arme greifen. Wir erhielten günstige Computer und Laptops vom SAH Neuenburg, wo ältere Geräte in einem Arbeitsintegrationsprogramm wieder fit gemacht werden. Zusätzlich kamen uns IT-Firmen mit preiswerten Angeboten entgegen. Wir konnten über 200 Laptops und Computer an bedürftige Familien in Neuenburg, Luzern, Zug und Zürich verteilen und ein Vielfaches mehr an Personen profitierte davon. Die Softwareinstallationen und das Einrichten des Internet-Zugangs erwiesen sich als aufwendig, auch musste den Begünstigten alles gut erklärt werden. Dank der Glückskette-Gelder konnten die Kinder schliesslich am Homeschooling teilnehmen, die Erwachsenen besuchten Online-Sprachkurse oder suchten weiter nach Arbeitsstellen.

Finanzielle Hilfe leisteten wir für Working Poor, die über SAH-Arbeitsvermittlungen ein kleines Einkommen beispielsweise als Putzkräfte erwirtschaften und von einem Tag auf den anderen keine Aufträge mehr erhielten. Für diese oft alleinerziehenden Frauen wurde die Situation existenziell und sie waren enorm froh über den finanziellen Zustupf.

Im Kanton Schaffhausen unterstützten die interkulturellen Dolmetschenden Flüchtlings- und Migrantenfamilien, die wenig Deutsch sprechen, die Situation nicht verstanden und auch psychologische Unterstützung brauchten. Insbesondere für den Austausch mit den Schulen war diese Übersetzungsarbeit von unschätzbarem Wert.

Nach den ersten drei Monaten und der Öffnung änderten sich die Nothilfemassnahmen, indem wir Gratis-Beratungen und Coachings anboten: für von Arbeitslosigkeit betroffene Menschen; für Jugendliche, die eine Lehrstelle oder Arbeit suchen sowie für Flüchtlinge, Migrantinnen und Migranten. Angesichts der vielen Selbständigerwerbenden, die in existenzielle Notlagen kamen, baute das OSEO Genève ein spezifisches Beratungsangebot auf. Verfolgt wurde in dieser zweiten Phase ein «Empowerment-Ansatz», d.h. das Befähigen und Unterstützen der Bedürftigen, ihren selbstbestimmten Weg aus der Krise zu finden.

Insgesamt konnten im Jahr 2020 ca. 1300 Personen direkt unterstützt werden, indirekt ein Vielfaches mehr. Die Gratis-Beratungsangebote laufen in den Kantonen Tessin, Genf und Schaffhausen noch bis Ende April 2021.



Check your Chance (CYC) zur Prävention von Jugendarbeitslosigkeit

Die Corona-Krise forderte die acht unter dem Dachverband CYC vereinten Organisationen im Jahr 2020 ebenfalls heraus: Es wurde schwierig, Schnupperlehren zu organisieren, die Zukunft vieler Jugendlicher sah unsicher aus und die jungen Menschen brauchten mehr Zeit, bis sie eine Lehrstelle oder erste Anstellungen fanden. Um rechtzeitig auf die steigende Arbeitslosigkeit angesichts der Krise zu antworten, bei der Jugendliche als Erste betroffen sind, entwickelten wir einen Notfall-Plan, der vom Staatssekretariat für Wirtschaft SECO im Sommer bewilligt wurde. Das SAH baute daraufhin die Coaching-Angebote für Jugendliche in Basel, Freiburg, Genf, Schaffhausen, Tessin und Zürich aus.

Dank der finanziellen Unterstützung von Stiftungen, Privatpersonen und dem SECO konnten die SAH-Regionalvereine im Jahr 2020 über 80 Jugendliche beraten. Ab 2021 werden es einige mehr sein.

Am 25. November 2020 fand der Erfahrungsaustausch von CYC über junge Migrantinnen und Migranten statt, der dieses Jahr von CYC und dem SAH organisiert wurde. Es nahmen über 40 Teilnehmende am virtuellen Anlass teil. Die äusserst spannenden Inputs von Johan Rochel und Stefan Wolter beleuchteten Erkenntnisse aus der Forschung der Ethik und der Bildungsökonomie. Praktisches Wissen wurde anschliessend mittels kurzer Präsentationen von allen Mitgliedsorganisationen ausgetauscht.

Vier erfolgreiche Kinderferienlager in der Deutsch- und Westschweiz

Ein Ski- sowie drei Sommerferienlager konnten 2020 durchgeführt werden. Die Herbstlager mussten wir leider wegen der Corona-Krise absagen. Insgesamt erhielten über 70 sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, in den SAH-Lagern aus dem Alltag auszubrechen und Neues kennenzulernen. Die Ferienlager zeichnen sich durch viel Draussen sein, sich bewegen und Sport machen aus. Im Sommer durften die Kinder mit einem Jäger auf Entdeckungstour nach einheimischen Waldtieren gehen. Es wurde oft gesungen oder gebastelt. Für den 1. August fertigten die Kinder zum Beispiel Laternen in bunten Farben an.

Die Themen, die die Kinder in ihren jungen Leben schon beschäftigen, werden immer schwieriger und komplexer. Darum werden wir den Leitungsteams ab 2021 Schulungen bei der Stiftung Berner Gesundheit anbieten. Damit sind sie bestens gerüstet, die jungen Menschen auf das Leben vorzubereiten und damit einen wichtigen Beitrag in der Gesellschaft zu leisten.

Bericht Nationales Sekretariat
Politisches Engagement

PRIMA: Arbeitsmarktliche nationale Massnahme für arbeitslose Fachpersonen

Die nationale arbeitsmarktliche Massnahme Prima für gut qualifizierte und Kader-Stellensuchende, führt das SAH im Auftrag des SECO durch. Die fachliche Beratung und Unterstützung der Teilnehmenden für die Stellensuche, die in der Regel drei Monate dauert, musste während dem Lockdown unterbrochen und/oder online weitergeführt werden. Nach der Öffnung und mit strengen Schutzkonzepten konnten Workshops und Weiterbildungen in kleineren Gruppen wieder stattfinden.

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 226 Stellensuchende betreut, das sind 100 Personen weniger als letztes Jahr. Davon haben 109 Teilnehmende innerhalb von sechs Monaten wieder eine Anstellung gefunden.

Die Teilnahme ist gesamtschweizerisch möglich, sofern eine Zuweisung durch das RAV erfolgt. Operativ umgesetzt wird SAH Prima in den Regionalvereinen Bern, Genf und Waadt.

Das SAH Region Basel integriert sich als Regionalstelle Basel ins SAH Zürich

An der Mitgliederversammlung vom 8. Juli entschied das SAH Region Basel, den Verein aufzulösen und das laufende Projekt «Sauberkraft» über das SAH Zürich weiterzuführen. Dieses Arbeitsintegrationsprojekt in der Reinigungsbranche verfolgt das Ziel, sozialhilfebeziehende Menschen mit Migrationshintergrund auf dem Weg in die wirtschaftliche Selbständigkeit zu unterstützen.

In der zweiten Jahreshälfte konnte ein weiteres Projekt für die neue SAH Regionalstelle Basel an Land gezogen werden: das vorher erwähnte Coaching-Angebot für Jugendliche CT2.

Kommunikation: Jahresbericht und Relaunch Website

Das SAH Schweiz investierte im Jahr 2020 in die externe Kommunikation: Es publizierte erstmals einen aussagekräftigen Jahresbericht und ging Anfang September mit der Website live (www.sah-schweiz.ch). Die Produktion von kurzen SAH-Videos begann Ende 2020 und wird im Jahr 2021 weitergeführt. Personen aus den gefilmten Angeboten kommen im vorliegenden Jahresbericht zu Wort.

Politisches Engagement

Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose

Ältere Arbeitslose haben oftmals grosse Schwierigkeiten, sich wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Damit sie kurz vor der Pensionierung nicht ausgesteuert werden, sollen sie Überbrückungsleistungen bis zur Altersrente erhalten. Für dieses wichtige Anliegen lobbyierten das SAH und der Dachverband Arbeitsintegration Schweiz (AIS) im Frühling mit einem Schreiben an die Nationalratsmitglieder. Das Parlament verabschiedete das entsprechende Gesetz im Juni 2020.

Appell gegen Armut

28 Organisationen, die in der Armutsbekämpfung und -prävention tätig sind, veröffentlichten Anfang April 2020 einen von AvenirSocial und ATD Vierte Welt initiierten Appel, der angesichts der Corona-Krise dringende Unterstützung für Menschen in Not forderte. Die gemachten Erfahrungen zeigten, dass die Corona-Krise diejenigen in unserer Gesellschaft am stärksten trifft, die bereits vorher mit Armut und sozialen Ausschluss konfrontiert waren. Unter Einbezug der betroffenen Menschen wurden Sofortmassnahmen, wie finanzielle Direkthilfe oder Anlaufstellen für alleinerziehende Mütter, gefordert. Langfristige Anliegen betreffen das Vorantreiben einer nationalen Armutsstrategie und Chancengleichheit für alle, um zu verhindern, dass sich die sozialen Ungleichheiten weiter vergrössern.

Vernehmlassungsantwort Handy-Nutzung von Asylsuchenden

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe (SFH) verfasste eine ausführlich und fundierte Vernehmlassungsantwort zur Änderung des Ausländer- und Integrationsgesetzes, die wir als Grundlage für die SAH-Antwort nutzten. Die SFH sowie das SAH lehnen die Nutzung von Handy-Daten wegen der Verletzung der Privatsphäre sowie Datenschutz-Problemen klar ab.

Einsatz für Flüchtlinge aus Lesbos

Weiter beschäftigten uns die unmenschlichen Zustände in den Flüchtlingslagern in Lesbos, wo wir nach dem Brand im Lager Moria gemeinsam mit vielen zivilgesellschaftlichen Organisationen die sofortige Aufnahme von Flüchtlingen forderten. Während Städte rasch und unkompliziert handeln wollten, wehrte sich der Bund dagegen. Das Staatssekretariat für Migration SEM ist bis heute nicht bereit, zusätzliche Flüchtlinge aus Lesbos aufzunehmen.

Parole für die Konzernverantwortungsinitiative

Das SAH unterstützte die Konzernverantwortungsinitiative, die eine Selbstverständlichkeit forderte: Multinationale Firmen mit Sitz in der Schweiz müssen Menschenrechte und Umweltstandards über die Grenzen hinweg verbindlich einhalten. Am 29. November sprach sich eine Mehrheit der Schweizer Bevölkerung dafür aus, doch leider scheiterte die Annahme am Ständemehr.

Caroline Morel
Leiterin Nationales Sekretariat SAH

DAS SAH SCHWEIZ

Das Schweizerische Arbeiterhilfswerk (SAH) ist ein parteipolitisch und konfessionell unabhängiges Hilfswerk. Schweizweit unterstützt es Menschen mit Bildungs-, Beratungs- und Beschäftigungsangeboten bei der sozialen und beruflichen Integration. Zehn unabhängige Regionalvereine sind mit über 850 Mitarbeitenden in 18 Kantonen und 44 Städten der Schweiz im Einsatz.

Die SAH-Regionalvereine sind im Dachverein SAH Schweiz miteinander verbunden. Dieser führt ein Nationales Sekretariat in Bern, das im Auftrag der Regionalvereine gemeinsame Projekte und Dienstleistungen koordiniert und entwickelt. Das Nationale Sekretariat verfasst Vernehmlassungsantworten oder politische Stellungnahmen und gewährleistet den Informationsaustausch mit den Bundesbehörden sowie Organisationen. Es koordiniert die nationalen Projekte zur Arbeitsintegration und führt jährlich ca. fünf Ferienlager für sozial benachteiligte Kinder oder Jugendliche durch.

KENNZAHLEN

Anzahl Mitarbeitende	4
Anzahl Vollzeitäquivalente	2.00
Umsatz 2020	CHF 4 412 346
Vereinskapital	CHF 1 337 048
Programmteilnehmende	386
Anzahl Angebote	4

SAH Bern

Wie sieht ein typischer Arbeitstag von Ihnen aus?
Mein Arbeitstag beginnt meistens um 10.00 Uhr. Wenn nichts ansteht, was gleich erledigt werden muss, kann ich mir die Aufgaben selber einteilen. Ich bin verantwortlich für die Du-Magazine. Beim Kassendienst schaue ich, dass ich an einer Aufgabe arbeite, die man gut nebenbei erledigen kann, zum Beispiel Preisrecherchen oder Bücher in das Warenwirtschaftssystem aufnehmen. Pausen und Feierabend sind nicht an jedem Tag zur gleichen Zeit.

Was gefällt Ihnen besonders gut dabei?
Meine Aufgaben kann ich meistens selber einteilen. Das bringt mir Abwechslung und die Arbeit wird nicht monoton. Wenn es mir an einem Tag mal nicht gut geht oder wenn ich mit einer Arbeit nicht klarkomme, kann ich das den Chefinnen sagen und wir schauen dann gemeinsam, dass ich an etwas Anderem arbeiten kann. Das schätze ich sehr.

Gab es schwierige Situationen oder Hindernisse?
Am Anfang konnte ich mir nicht vorstellen, an der Kasse zu arbeiten. Doch das ist bald ein Jahr her. In dieser Zeit habe ich gelernt, wie man einkassiert und mit Kunden umgeht. Dadurch, dass ich nach und nach die Arbeitszeit an der Kasse gesteigert habe, konnte ich mich gut einarbeiten. Inzwischen komme ich gut damit klar.

Worauf sind Sie stolz?
Ich bin stolz darauf, dass ich mein Arbeitspensum erhöhen konnte, obwohl ich am Anfang recht Mühe damit hatte. Auch bin ich stolz darauf, dass ich inzwischen fast alles selbstständig an der Kasse erledigen kann.

INFOBOX

Seit Juni 2020 arbeitet die 25-jährige N.B. im **Bücherbergwerk**. Sie wartet auf ihren IV-Entscheid. Das Bücherbergwerk ist das grösste Bücherantiquariat der Schweiz und gleichzeitig ein Angebot, um Langzeitarbeitslose und Sozialhilfeempfangende beruflich zu integrieren sowie ihnen eine Tagesstruktur zu bieten.

KENNZAHLEN

Anzahl Mitarbeitende	77
Anzahl Vollzeitäquivalente	55.62
Umsatz 2020	CHF 13 037 000
Vereinskapital	CHF 2 602 000
Programmteilnehmende	1 022
Anzahl Angebote	13
Anzahl Vereinsmitglieder	130

KONTAKT

SAH Bern
Monbijoustrasse 32
3001 Bern

031 380 64 60
sah.bern@sah-be.ch
www.sah-be.ch

Geschäftsführerin
Ursina Bernhard

OSEO Fribourg

Wie sieht ein typischer Arbeitstag von Ihnen aus?
Der Tag beginnt um 8.00 Uhr mit dem Einrichten der Werkstatt. Die Verantwortlichen geben uns die Anweisungen, damit wir mit der Arbeit beginnen können. Jeder geht mit unterschiedlichen Zielen an die Arbeit und diese setzen wir um. Ich arbeite 80%. Die Öffnungszeiten sind 8.00-12.00 und 13.00-16.00 Uhr.

Was gefällt Ihnen besonders gut dabei?
Ich verstehe mich gut mit den Werkstattleitern. Die Arbeit gibt mir Selbstvertrauen. Ich lerne, verschiedene Werkzeuge zu beherrschen und auch körperlich wieder fit zu werden. Ich entwickle mich weiter, um mich besser zu fühlen und mehr Fähigkeiten zu erwerben, die mir für mein zukünftiges Lernen dienen.

INFOBOX

Der Schweizer Emmanuel hofft, dank der Unterstützung von **VIP** in diesem Jahr eine Ausbildung als Netzelektriker zu beginnen. Junge Erwachsene ab 18 Jahren ohne Erstausbildung werden mit Hilfe von sozialpädagogischen Aktivitäten und Workshops in den Bereichen Logistik, Kunsthandwerk, Handel und Digitalisierung auf den Berufseinstieg vorbereitet.

Gab es schwierige Situationen oder Hindernisse? Wie sind Sie damit umgegangen?
Es gibt immer wieder Aufgaben, die ich noch nie gemacht habe. Die gute Unterstützung ermöglicht es mir, mich weiterzuentwickeln. Ansonsten habe ich keine besonderen Probleme.

Worauf sind Sie stolz?
Ich bin stolz auf mich. Dank VIP habe ich mehr Selbstvertrauen, Wissen und Fähigkeiten erworben. Ich nutze das Angebot und alles, was mir geboten wird, um in diesem Jahr, in dem ich 30 werde, eine Ausbildung zum Netzelektriker beginnen zu können.

KENNZAHLEN

Anzahl Mitarbeitende	40
Anzahl Vollzeitäquivalente	20.05
Umsatz 2020	CHF 2 662 500
Vereinskapital	CHF 202 366
Programmteilnehmende	782
Anzahl Angebote	7
Anzahl Vereinsmitglieder	47

KONTAKT

OSEO Fribourg
Route des Arsenaux 9
1700 Fribourg

026 347 15 77
office@oseo-fr.ch
www.oseo-fr.ch

Geschäftsführer
Joël Gavin

OSEO Genève

Wie sieht ein typischer Arbeitstag von Ihnen aus?
Für mich beginnt der Tag mit einem «Bonjour» an alle Anwesenden vor Ort – das Team ist im Moment sehr klein. Oft starte ich auch mit einem Skype-Chat mit meinem Kollegen, der morgens genauso früh dran ist wie ich. Dann checke ich meine Agenda und beantworte E-Mails.
Mein Tag spielt sich zwischen Coaching-Gesprächen, Schulungen und administrativer Verwaltung ab. Wichtig ist auch der Austausch mit dem Team.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit besonders gut?
Die Tätigkeit erlaubt es mir, Personen zu unterstützen, die in Situationen leben, über die nicht unbedingt gesprochen wird. Wir sind nahe an einer Realität, die stört, aber nicht ignoriert werden kann.

INFOBOX

Die neue Dienstleistung unterstützt seit 2020 Selbständigerwerbende, die durch die Pandemie in prekäre Situationen gekommen sind. Ziel ist es, sie bei Fragen der Administration, des Managements, der Kommunikation und der Arbeitssuche zu unterstützen. Finanziert wird die Dienstleistung durch die Stadt Genf und die Glückskette. Die Interviewte ist verantwortlich für das Pilotprojekt.

Was waren die grössten Herausforderungen im 2020 bei der Arbeit?
Die Schnelligkeit der Umsetzung unseres Projektes für Selbständige, ohne wirklich zu wissen, wohin die Reise geht. Wir haben uns während allen Phasen des Pilotprojekts angepasst.
Auch heute noch halten wir die Ohren offen und passen das Angebot dem Bedarf entsprechend an. Dies ist eine echte Herausforderung.

Auf was sind Sie stolz?
Ich bin stolz auf das Engagement aller Beteiligten und ihrer Bereitschaft, durch Innovation und Kreativität gute Lösungen zu finden.

KENNZAHLEN

Anzahl Mitarbeitende	74
Anzahl Vollzeitäquivalente	56.00
Umsatz 2020	CHF 11 605 000
Vereinskapital	CHF 8 301 300
Programmteilnehmende	1 800
Anzahl Angebote	10
Anzahl Vereinsmitglieder	80

KONTAKT

OSEO Genève
Rue Pécolat 5
1201 Genève

022 595 45 00
oseo@oseo-ge.ch
www.oseo-ge.ch

Geschäftsführer
Christian Lopez Quirland

OSEO Neuchâtel

Wie sieht ein typischer Kurstag von Ihnen aus?

Der Tag startet um 8 Uhr. Ich komme immer früher, um mit den Kollegen einen Kaffee zu trinken. Im Moment bin ich mit der Montage/Demontage von Uhrwerken beschäftigt. Zuerst schaut man, wo die Uhrwerke platziert sind. Man muss sich an jedes Detail erinnern und Notizen machen. Dann nehme ich sie auseinander. Ein gutes visuelles Gedächtnis hilft dabei. Im Moment lernen wir, wie man eine Serie erstellt. Jeder Schritt muss 100 Mal parallel durchgeführt werden. Es ist wie in den Fertigungsstrassen der Uhrenindustrie. Die Pausen verbringe ich gerne mit den Kollegen. Mein Tag ist um 17 Uhr zu Ende.

Was gefällt Ihnen besonders gut dabei?

Die Atmosphäre ist sehr angenehm und die Kollegen sind freundlich. Die Verantwortlichen lehren uns, wie man genau wie in einer Firma arbeitet. Aber das Beste ist der Erfolg: die Bewegung eines Uhrwerks zu sehen. Es ist eine Genugtuung, wenn man alles gut eingerichtet hat und es von selbst zu funktionieren beginnt. Das ist der Beweis dafür, dass man es richtig gemacht hat.

INFOBOX

Die 40-jährige Elisa ist im **Uhrenatelier EcoVal** beschäftigt. In Italien arbeitete sie als Sekretärin und jetzt möchte sie in der Uhrenindustrie Fuss fassen. In diesem Programm lernt sie sowohl die verschiedenen Uhrwerke und die Fachsprache kennen, als auch das präzise Arbeiten mit qualitativ hochstehenden und empfindlichen Materialien. EcoVal gibt es seit 2012; das Atelier ist ein Türöffner für Tätigkeiten in der immer noch stark verankerten Uhrenindustrie im Kanton Neuenburg.

Gab es schwierige Situationen oder Hindernisse? Wie sind Sie damit umgegangen?

Bis jetzt gab es nicht viele Hindernisse. Wenn ich nicht sofort Erfolg habe, versuche ich es immer wieder. Wiederholen, bis ich es richtig mache, ist der Schlüssel. Wenn ich es gar nicht schaffe, bitte ich um Hilfe, von Kollegen oder von Verantwortlichen. Aber das kommt nicht oft vor.

Worauf sind Sie stolz?

Meine Töchter sind das Beste, was ich je in meinem Leben gemacht habe. Im Programm möchte ich meine Ziele erreichen. Zuletzt war es die Zusammenstellung der Bewegung 25-38: ein Automatikwerk mit Kalender und zu vielen Teilen. Es gibt drei Federn auf der Mechanikseite und zwei auf der Werkseite. Und wenn die Federn springen, dann springen sie überall. Aber ich habe es geschafft. Hier muss man eine Leidenschaft für kleine Dinge haben.

KENNZAHLEN

Anzahl Mitarbeitende	10
Anzahl Vollzeitäquivalente	6.40
Umsatz 2020	CHF 869 000
Vereinskapital	CHF -
Programmteilnehmende	113
Anzahl Angebote	3
Anzahl Vereinsmitglieder	27

KONTAKT

OSEO Neuchâtel
Rue de la Promenade 5
2105 Val-de-Travers

032 886 43 84
ecoval@oseo-ne.ch
www.oseo-ne.ch

Geschäftsführer
Claude Brosy

SAH Schaffhausen

Wie sieht ein typischer Kurstag von Ihnen aus?
Wir kommen um 7.30 oder 13.00 Uhr in die Schule. Dann korrigieren wir die Hausaufgaben. Die Lehrperson erklärt uns das Tagesprogramm und die Ziele. Wir arbeiten an Aufgabenblättern, im Kursbuch, alleine, in Gruppen oder am Computer.

Was gefällt Ihnen besonders gut dabei?
Am besten gefällt uns, dass die Lehrerin so gut erklärt und so nett ist. Wir können sie sehr gut verstehen. Wir lachen viel gemeinsam, beispielsweise wenn wir Kahoot spielen oder wenn jemand etwas Lustiges sagt. Wir möchten beide gerne eine Ausbildung in der Schweiz machen – entweder im Büro das KV oder vielleicht als Fachperson Betreuung in einer Kinderkrippe. Darauf werden wir vorbereitet im Juma. Die Mitschüler*innen helfen sich gegenseitig. Das ist schön.

INFOBOX

Assel (20) aus Kasachstan und Gjulsime (24) aus Mazedonien haben das Gymnasium in ihrem Heimatland abgeschlossen und besuchen seit 2020 das **Programm Juma**. Spätzugewanderte jugendliche Migranten und Migrantinnen im Alter zwischen 16 und 25 werden während 1.5 - 2.5 Jahre auf die IGK (10. Schuljahr) und später auf eine Ausbildung vorbereitet.

Gab es schwierige Situationen oder Hindernisse? Wie sind Sie damit umgegangen?
Am Anfang haben wir gar nichts verstanden. Die Lehrpersonen haben uns dann sehr geholfen. Am schwierigsten war es, während des Lockdowns zuhause zu lernen. Die Lehrpersonen haben sich grosse Mühe gegeben. Auch das Maske tragen im Unterricht ist unangenehm. Schwierig war auch, dass immer wieder das Englisch in den Weg kam.

Worauf sind Sie stolz?
Wir sind stolz darauf, dass wir hier im SAH lernen dürfen. Besonders stolz sind wir, dass wir so schnell Deutsch gelernt haben. Wenn wir etwas sagen, ist es zwar noch nicht korrekt, aber die Leute verstehen uns.

KENNZAHLEN

Anzahl Mitarbeitende	46
Anzahl Vollzeitäquivalente	29.80
Umsatz 2020	CHF 4 378 439
Vereinskapital	CHF 1 422 892
Programmteilnehmende	922
Anzahl Angebote	21
Anzahl Vereinsmitglieder	180

KONTAKT

SAH Schaffhausen
Repfergasse 21-25
8200 Schaffhausen

052 630 06 40
sah.schaffhausen@sah-sh.ch
www.sah-sh.ch

Co-Geschäftsleitung
Nadja Jamieson, Katja Pfohl,
Anna Brügel, Karin Roggwiller

SOS Ticino

Wie sieht ein typischer Arbeitstag von Ihnen aus?
Mein Arbeitstag bei Ri-Cicletta beginnt mit der Öffnung des Ateliers: Ich erledige die Korrespondenz per E-Mail und auf Papier, beantworte Anrufe und kontrolliere wegen Corona die Temperatur aller Teilnehmenden. Den ganzen Tag über organisiere ich dann die Abholung und Anlieferung der Fahrräder im Tessin. Mit meinem Kollegen plane, vergebe und kontrolliere ich die Arbeit der Teilnehmenden, die im Atelier bleiben. Ausserdem stehe ich im Geschäft unseren Kundinnen und Kunden zur Verfügung, die ein Fahrrad kaufen möchten. Nicht zuletzt verbringe ich viel Zeit damit, die Teilnehmenden bei ihrer Arbeit zu unterstützen und auftretende Probleme mit ihnen zu lösen.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit besonders gut?
Vor allem liebe ich die Arbeit mit den Teilnehmenden und es ist mir sehr wichtig, dass ihre Erfahrungen mit uns fruchtbar und menschlich positiv sind.

Was waren die grössten Herausforderungen im 2020 bei der Arbeit?
Die grosse Herausforderung bestand darin, die Anwesenheit und die Arbeit der Teilnehmenden zu organisieren, gleichzeitig die von den Behörden auferlegten Massnahmen zur Bewältigung der Pandemie zu respektieren sowie deren Einhaltung zu überprüfen. Es war nicht immer einfach, eine solche Situation mit etwa zwanzig Personen zu managen. Aber eins kann ich sagen: Das Ziel, das Risiko einer Ansteckung unter Kontrolle zu halten, wurde erreicht.

Auf was sind Sie stolz?
Ich bin sehr stolz darauf, für einen Verein zu arbeiten, der mir täglich Erfüllung verschafft. Vor allem, wenn ich an den verschiedenen von SOS Ticino geförderten Projekten beteiligt bin, wie dem Festival di Locarno oder Bici per Africa. Zwei Dinge geben mir eine besondere Befriedigung: Die Freude der Teilnehmenden, wenn sie einen Arbeitsplatz finden sowie das psychosoziale Wohlbefinden wahrzunehmen, das sie durch ihre Tätigkeit im Atelier erreichen.

INFOBOX

Seit 23 Jahren arbeitet Pietro Di Conza als Leiter des **Arbeitsintegrationsprogramm Ri-Cicletta** in Rivera. In der Werkstatt werden alte und kaputte Fahrräder wieder fit gemacht und verkauft. Ein spezielles Projekt entstand für das Filmfestival von Locarno: Seit 1998 werden jährlich alte Räder extra im traditionellen gelb-schwarzen Leopardenmuster aufgemöbelt und an einer grossen Auktion verkauft. Zudem ist Ri-Cicletta am Projekt Velafrica beteiligt: Jedes Jahr werden etwa hundert Fahrräder aufbereitet, die nach Westafrika geschickt werden.

KENNZAHLEN

Anzahl Mitarbeitende	82
Anzahl Vollzeitäquivalente	62.82
Umsatz 2020	CHF 8 300 760
Vereinskapital	CHF 1 272 276
Programmteilnehmende	403
Anzahl Angebote	23
Anzahl Vereinsmitglieder	154

KONTAKT

SOS Ticino
Via Zurigo 17
6900 Lugano

091 923 17 86
sos.ticino@sos-ti.ch
www.sos-ti.ch

Geschäftsführer
Mario Amato

OSEO Vaud

Wie sieht ein typischer Arbeitstag von Ihnen aus?
Einen typischen Tag gibt es bei uns nicht. Es passiert so viel Unvorhergesehenes. Es ist ein Abenteuer (Anwesenheit der Teilnehmenden, Anzahl der Mahlzeiten, etc...). Wir passen jeden Tag an die jeweilige Situation an. Trotzdem sind wir natürlich gut organisiert und strukturiert. Dazu gehört die Begrüssung und Anwesenheitskontrolle, die Ausarbeitung der Menus, das Verteilen der Aufgaben und die Zubereitung der Mahlzeiten. Nach der Reinigung und Kontrolle findet ein Debriefing statt.

INFOBOX

Der Arbeitsagoge Jean-Marc Strahm ist seit zwei Jahren verantwortlich für das **Motivationssemester in der Gastronomie (SeMo) für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 25 Jahren**. Das Ziel ist die berufliche Integration.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit besonders gut?
Dass unsere Teilnehmenden dank uns wieder eine Arbeitsstelle finden und sie zurückkommen, um uns zu danken, wenn sie erfolgreich sind.

Was waren die grössten Herausforderungen im 2020 bei der Arbeit?
Ich bin ein Pragmatiker und Büroarbeit ist nicht unbedingt mein Ding, also mussten wir uns neu erfinden und etwas Motivation und Sinn für diese Aufgaben entwickeln. Schliesslich haben wir Dokumente für den Kochworkshop erstellt.

Auf was sind Sie stolz?
Als Vater ist Kindererziehung heutzutage nicht für alle Eltern eine Selbstverständlichkeit. Soziale Ungerechtigkeit ist allgegenwärtig und wir sehen sie täglich in unserem Job. Meine Kinder wollen im Moment nicht Eltern werden, weil sie wissen, was es für einen grossen Aufwand bedeutet. Ihr Blick auf die Gesellschaft ist anders, als meiner in ihrem Alter war. Sie danken uns oft für das, was wir zu ihrer Ausbildung beitragen konnten und für die Werte, die wir ihnen mit auf den Weg gegeben haben. All das ist für mich Gold wert.

KENNZAHLEN

Anzahl Mitarbeitende	233
Anzahl Vollzeitäquivalente	160
Umsatz 2020	CHF 20 000 000
Vereinskapital	CHF 503 590
Programmteilnehmende	2 290
Anzahl Angebote	13
Anzahl Vereinsmitglieder	120

KONTAKT

OSEO Vaud
Rue du Panorama 28
1800 Vevey

021 925 30 40
info@oseo-vd.ch
www.oseo-vd.ch

Geschäftsführer
Yves Ecoeur

OSEO Valais

Wie sieht ein typischer Arbeitstag von Ihnen aus?

Der Tag beginnt mit einem Briefing, bei dem wir über die zu erledigenden Arbeiten informiert werden. Dann arbeite ich entweder in der Werkstatt (Spiele prüfen und reinigen) oder im Laden (Verkaufen, Regale auffüllen, Kassen verwalten, Kundenbetreuung, Regale reinigen). Ab und zu wird meine Arbeit durch andere Teilnehmende unterbrochen. Die Pausen sind angenehm. Dann habe ich Zeit, mich mit meinen Kollegen zu unterhalten. Am Ende des Tages räume ich meinen Arbeitsplatz auf, bevor ich die Werkstatt verlasse.

Was gefällt Ihnen besonders gut dabei?

Besonders berührt hat mich, dass ich bei der Weihnachtsaktion an der Freude der Kinder teilhaben konnte. In meinem Berufsleben habe ich nie handwerklich gearbeitet. Im Spielzeug-Atelier habe ich es ausprobiert und es hat mir sehr gut gefallen.

INFOBOX

Die gelernte Verkäuferin Nicole (58) besuchte das **Spielzeug-Atelier «Ojouet»**, um sich beruflich neu zu orientieren. Die Teilnehmenden dieser Massnahme können ihre persönlichen und beruflichen Fähigkeiten in den Bereichen Lagerverwaltung und Verkauf erhalten und ausbauen.

Gab es schwierige Situationen oder Hindernisse? Wie sind Sie damit umgegangen?

Zu Beginn war ich frustriert, dass ich keine Arbeit hatte und zum OSEO kommen musste. Der erste Monat war sehr schwierig. Später habe ich mich mit meinen Kollegen angefreundet und fühlte mich wohler. Die Lehrerinnen im Atelier lobten mich und schätzten meine Arbeit, was sehr gut für mich war. Diese beiden Elemente liessen die Frustration verschwinden.

Auf was sind Sie stolz?

Ich wurde von meiner Integrationsberaterin sehr gut unterstützt und die Massnahme ermöglichte es mir, drei Praktika zu absolvieren. Eines davon mündete nun in einen unbefristeten Arbeitsvertrag.

KENNZAHLEN

Anzahl Mitarbeitende	69
Anzahl Vollzeitäquivalente	43.00
Umsatz 2020	CHF 5 458 049
Vereinskapital	CHF 434 328
Programmteilnehmende	1 181
Anzahl Angebote	37
Anzahl Vereinsmitglieder	140

KONTAKT

OSEO Valais
Rue Oscar-Bider 60
1950 Sion

027 329 80 20
info@oseo-vs.ch
www.oseo-vs.ch

Geschäftsführer
Gérard Moulin

SAH Zentralschweiz

Wie sieht ein typischer Arbeitstag von Ihnen aus?
Im Atelier «Textil» starten wir gemeinsam mit einer kurzen Austauschrunde. Wir planen die anstehenden Arbeitsaufträge, individuellen Gespräche und Termine. Danach haben die Teilnehmerinnen Einzelaufträge, arbeiten in Kleingruppen oder gemeinsam an grösseren Produktionsarbeiten. Ich gebe ihnen auch Zeit, um eigene kreative Ideen umzusetzen und in die Produkteentwicklung einzubringen. Mein Arbeitsplatz ist vor Ort. Zwischendurch schreibe ich Berichte, bin an Sitzungen oder Standortgesprächen. Die Zusammensetzung der Gruppe wechselt häufig, da wir alle drei bis vier Wochen Ein- und Austritte haben. Deshalb gibt es, wenn ich ehrlich bin, gar keine typischen Arbeitstage.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit besonders gut?
Ich finde es unglaublich spannend mit Frauen aus unterschiedlichen Kulturen, beruflichen Hintergründen und mit verschiedenen Lebensgeschichten zu arbeiten. Mir ist es wichtig, den Teilnehmerinnen auf Augenhöhe zu begegnen. Sie sollen ihre Fähigkeiten und Talente ausleben dürfen und sich aktiv miteinbringen.

Was waren die grössten Herausforderungen im 2020 bei der Arbeit?
Das war die Pandemie. Besonders hart war es für die Teilnehmerinnen: Sie stecken in nicht einfachen Lebenssituationen und mit Covid-19 ist eine zusätzliche Belastung hinzugekommen. Schön, dass wir trotz Covid-19 weiterhin für die Teilnehmerinnen da sein können.

Worauf sind Sie stolz?
Wenn die Teilnehmerinnen mir berichten, wie sie zu Hause ihre Kleider anpassen oder flicken können oder sich sogar eine Nähmaschine anschaffen. Das gibt mir das Gefühl, dass ich ihnen wirklich etwas mit auf den Weg geben konnte.

INFOBOX

Pia Lustenberger ist gelernte Damenschneiderin und Sozialpädagogin HF. Seit April 2014 arbeitet sie als Gruppenleiterin «Textil» in den **Ateliers für Frauen**. Teilnehmerinnen werden dort mit handwerklich-gestalterischen Tätigkeiten sowie einem Bildungsangebot auf eine Tätigkeit im regulären Arbeitsmarkt vorbereitet oder sie erhalten eine Tagesstruktur.

KENNZAHLEN

Anzahl Mitarbeitende	92
Anzahl Vollzeitäquivalente	65.78
Umsatz 2020	CHF 9 131 421
Vereinskapital	CHF 2 758 925
Programmteilnehmende	3 246
Anzahl Angebote	29
Anzahl Vereinsmitglieder	258

KONTAKT

SAH Zentralschweiz
Birkenstrasse 12
6002 Luzern

041 418 71 81
info@sah-zs.ch
www.sah-zs.ch

Geschäftsführerin
Ursula Schärli

SAH Zürich

Wie sieht ein typischer Arbeitstag von Ihnen aus?
Bei mir gibt es keinen typischen Arbeitstag. Jeder Tag bringt etwas Unvorhergesehenes und Routine ist eigentlich keine vorhanden. Je nach dem, was gerade in der Personalgewinnung oder -veränderung ansteht: Ich erstelle Austrittszeugnisse, selektiere Bewerbungsdossiers, führe mit der Linie Vorstellungsgespräche oder erkläre der neuen Lernenden unsere Aufgaben.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit besonders gut?
Den Kontakt zu den Mitarbeitenden schätze ich sehr. Die Vielseitigkeit des Jobs und die Ausbildung der Lernenden bereiten mir viel Freude. Es liegt mir am Herzen, den Nachwuchs zu fordern, zu fördern und auf dem Weg in die Arbeitswelt zu begleiten. Die Arbeit für und mit Menschen ist mir wichtig und erfüllt mich. Ich mag es, Unterstützung zu bieten.

Was waren die grössten Herausforderungen im 2020 bei der Arbeit?
Corona und der damit verbundene Lockdown generierten viel Mehraufwand und das war sehr herausfordernd. Da waren einerseits die neuen arbeitsrechtlichen Fragen, die sich auf einmal stellten, wie zum Beispiel Kinderbetreuung im Homeoffice, Überstunden und Ferienbezug während des Lockdowns oder das Auffüllen der Sollzeit aufgrund fehlender Arbeit (Kurzarbeit). Und andererseits die psychische Verfassung in dieser speziellen und neuen Lage, welche anfangs von Angst und Unsicherheit geprägt war. Die Einschränkungen im sozialen oder beruflichen Umfeld fallen mir immer noch schwer. Umarmungen und Nähe fehlen mir und an das Tragen der Maske werde ich mich wohl nie richtig gewöhnen.

Worauf sind Sie stolz?
Es erfüllt mich mit Stolz, dass Arianit und Piero ihre KV-Lehre im 2020 erfolgreich abgeschlossen haben. Natürlich war auch ihre Festanstellung ein Highlight. Es macht mich glücklich zu sehen, wie sie zu den Persönlichkeiten heranwuchsen, die sie jetzt ausmachen. Die Entwicklung, welche sie in den drei Lehrjahren zurückgelegt haben, war enorm. Es ist schön, jetzt die Früchte meiner Arbeit zu ernten.

INFOBOX

Seit 2018 ist Grace Baumkirchner als HR-Fachfrau und Ausbildungsverantwortliche die Ansprechperson rund um Personalthemen im SAH Zürich. Sie gehört zur Abteilung Finanzen und Dienste an der Geschäftsstelle des SAH Zürich. Die Mitarbeitenden unterstützen die über 20 Angebote an 15 Standorten in der Buchhaltung, IT und im HR.

KENNZAHLEN

Anzahl Mitarbeitende	130
Anzahl Vollzeitäquivalente	88.15
Umsatz 2020	CHF 16 832 476
Vereinskapital	CHF 6 128 728
Programmteilnehmende	8 105
Anzahl Angebote	22
Anzahl Vereinsmitglieder	178

KONTAKT

SAH Zürich
Josefstrasse 84
8005 Zürich

044 446 50 00
sah.zuerich@sah-zh.ch
www.sah-zh.ch

Geschäftsführer
Hans Fröhlich

Leistungsbericht

Ziele des Vereins SAH Schweiz

Der Verein engagiert sich für eine sozial, politisch und ökonomisch gerechte Gesellschaft. Er unterstützt Menschen darin, sich ein Leben in Würde und Sicherheit aufzubauen. Er fördert Menschen und Organisationen in ihrem Bestreben nach Selbstbestimmung und bei der Durchsetzung der Menschenrechte. Im Zentrum seiner Tätigkeit steht «Arbeit und Integration». Damit verschafft er benachteiligten Menschen neue Lebensperspektiven.

Im Nationalen Sekretariat arbeiteten 2020 vier Personen (2 Vollzeitstellen): die Leiterin, die Verantwortliche für Kinderferienlager, die Assistentin und die Kommunikationsfachfrau.

Leitende Organe

Das Nationale Sekretariat SAH entstand 2008 und wurde 2011 als Verein SAH Netzwerk institutionalisiert.

Die Präsidentin und die Delegiertenversammlung sitzen dem Verein vor. 2019 wurde ein Vorstand gewählt, der für die politische und strategische Ausrichtung zuständig ist. 2020 fanden zwei Vorstandssitzungen statt. Seit Gründung des Vereins entscheidet die Regionalkonferenz (ReKo), bestehend aus den Geschäftsführenden der Regionalvereine, über die operative Strategie und Prioritäten. Die ReKo traf sich im 2020 sechsmal zu ordentlichen physischen oder virtuellen Sitzungen.

Vereinspräsidentin

Mattea Meyer (bis November 2020)
Marina Carobbio (ab Dezember 2020)

Vorstandsmitglieder

Werner Bächtold
Mathias Reynard
Johan Rochel
Pascal Scheiwiller
Céline Widmer

ReKo-Mitglieder

Claude Brosy, OSEO Neuchâtel
Yves Ecoeur, OSEO Vaud
Hans Fröhlich, SAH Zürich
Joël Gavin, OSEO Fribourg
Nadja Jamieson, SAH Schaffhausen
Christian Lopez Quirland, OSEO Genève
Ursina Bernhard, SAH Bern
Gérard Moulin, OSEO Valais
Mario Amato, SOS Ticino
Ursula Schärli, SAH Zentralschweiz

Mitarbeiterinnen Nationales Sekretariat

Caroline Morel,
Leiterin Nationales Sekretariat
Daniela Aeschlimann,
Projektleiterin SAH Ferienlager (bis Ende 2020)
Roger Humbel,
Projektleiter SAH Ferienlager (ab Dezember 2020)
Virginie Fracheboud,
Assistentin Nationales Sekretariat (bis Mai 2020)
Natacha Tsamo,
Assistentin Nationales Sekretariat (ab Juni 2020)
Laetitia Hardegger,
Kommunikation

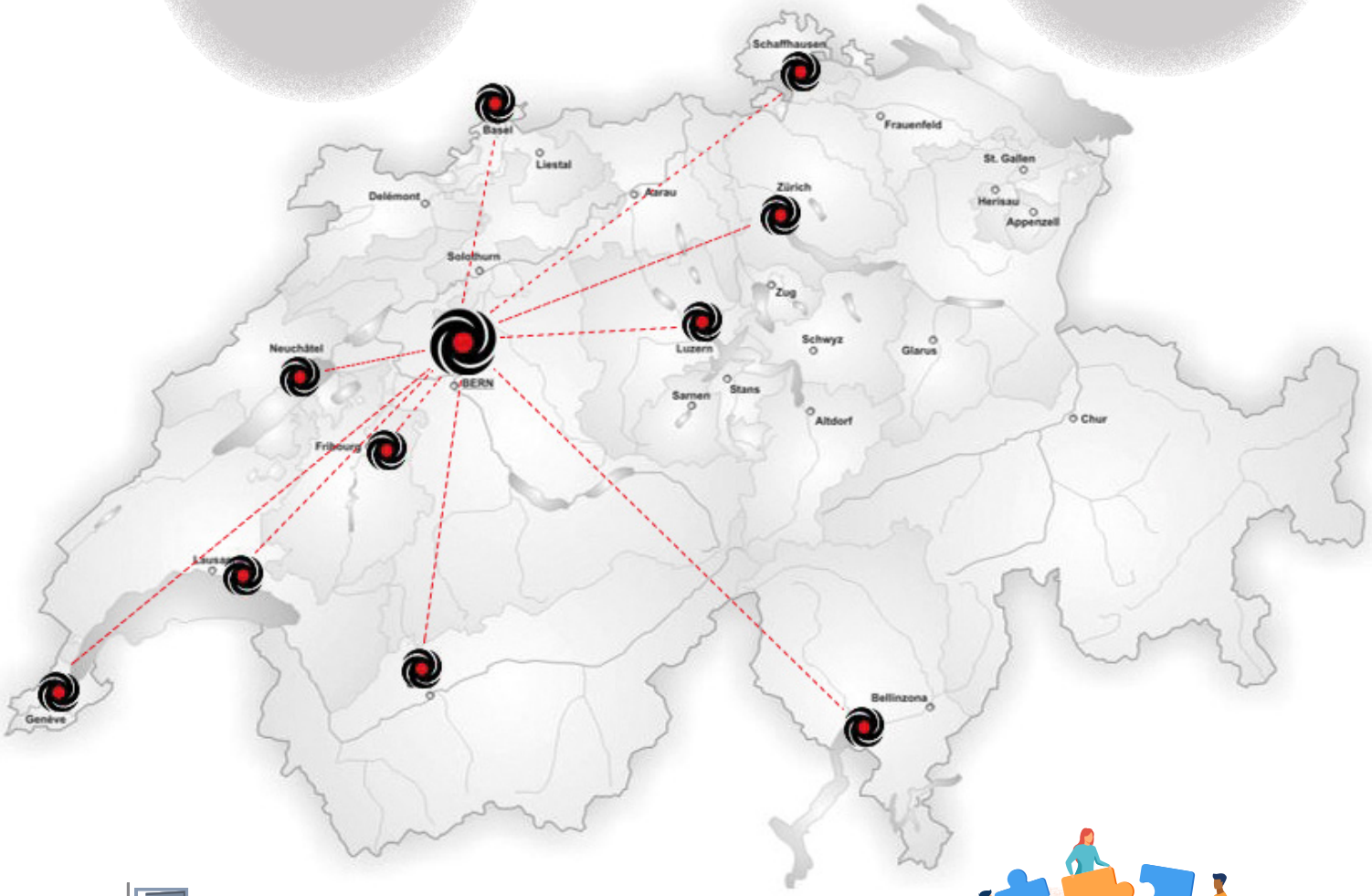
Gesetzte Ziele und Beschreibung der erbrachten Leistung

Die von der ReKo definierten Ziele 2020 sind erreicht worden. Zusätzlich konnten unvorhergesehene Projekte angesichts der Corona-Krise umgesetzt werden. Über die inhaltliche Arbeit von SAH Schweiz informiert der vorliegende Jahresbericht.

Das SAH-Netzwerk in Zahlen

857
Mitarbeitende

Umsatz 2020
CHF 92 913 075



19 939
Programmteilnehmende

182
verschiedene Programme

Bilanz SAH Schweiz per 31.12.2020

AKTIVEN	2020 CHF	2020 %	2019 CHF	2019 %
Flüssige Mittel	1 369 705.76	59.7	450 947.74	35.7
Forderungen	281.75	0.0	39 299.00	3.1
Aktive Rechnungsabgrenzung	895 674.95	39.1	743 602.80	58.9
Total Umlaufvermögen	**2 265 662.46**	**98.8**	**1 233 849.54**	**97.8**
Finanzanlagen	27 993.20	1.2	27 994.75	2.2
Beteiligungen	1.00	0.0	1.00	0.0
Total Anlagevermögen	**27 994.20**	**1.2**	**27 995.75**	**2.2**
Total Aktiven	**2 293 656.66**	**100.0**	**1 261 845.29**	**100.0**

PASSIVEN				
Verbindlichkeiten	47 415.23	2.1	27 066.65	2.1
Passive Rechnungsabgrenzung	950 592.90	41.4	66 769.40	5.3
Total kurzfristiges Fremdkapital	**998 008.13**	**43.5**	**93 836.05**	**7.4**
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)	70 053.26	3.1	9 907.90	0.8
Total Fremdkapital und Fondskapital	**1 068 061.39**	**46.6**	**103 743.95**	**8.2**
Kapital (erarbeitetes freies Kapital)	325 595.27	14.2	308 101.34	24.4
Gebundenes Kapital	900 000.00	39.2	850 000.00	67.4
Total Organisationskapital	**1 225 595.27**	**53.4**	**1 158 101.34**	**91.8**
Total Passiven	**2 293 656.66**	**100.0**	**1 261 845.29**	**100.0**

Kommentar Jahresergebnis

Gutes Jahresergebnis

Das SAH Schweiz schliesst vor der Fondsverschiebung mit einem Plus von 127 639 CHF ab. Das positive Ergebnis entsteht durch höhere Spendeneinnahmen wegen der Corona-Pandemie und weniger getätigten Ausgaben. Zusätzlich zu den ordentlichen Projekten erhielten wir von der Glückskette über 1.5 Mio. CHF für die SAH-Soforthilfe-Massnahmen. Diese Gelder sowie die Bundesmittel werden zu fast 100% an die Regionalvereine weitergeleitet, welche die nationale arbeitsmarktliche Massnahme Prima, die Prävention von Jugendarbeitslosigkeit CYC oder die Nothilfeprojekte umsetzen.

Das Fundraising für die Kinderferienlager verlief erfolgreich. Dank grosszügiger Spenden von Stiftungen und Privatpersonen konnte das Einnahmeziel übertroffen werden. Weil ein Lager ausfiel, bleibt ein Überschuss von 60 145 CHF, der dem zweckbestimmten Fonds Kinderferienlager zugewiesen wird.

Das SAH Schweiz hält sich an die Bestimmungen von Swiss GAAP FER sowie den Richtlinien von ZEWO. Es legt grossen Wert darauf, die Zahlen transparent auszuweisen.

Auf der Website (www.sah-schweiz.ch) sind die Jahresrechnung, der vollständige Revisionsbericht sowie der Anhang mit den Kommentaren einsehbar.

Betriebsrechnung SAH Schweiz per 31.12.2020

	2020 CHF	2020 %	2019 CHF	2019 %
Spenden Privatpersonen	25 670.50	0.6	20 759.40	0.9
Spenden Institutionen, Firmen	191 120.65	4.6	107 654.85	4.6
Spenden Glückskette	1 595 252.00	36.2	-	-
Total erhaltene Zuwendungen	**1 812 043.15**	**41.1**	**128 414.25**	**5.5**
Beiträge Solidar Suisse	165 244.59	3.7	184 427.11	7.9
Beiträge SAH Vereine	146 000.00	3.3	93 500.00	4.0
Projektertrag Prima	1 869 258.00	-	1 793 271.00	-
Projektertrag CYC	359 200.20	-	103 066.50	-
Projektertrag Kinderferienlager	14 980.00	-	23 940.00	-
Sonstige Erträge	45 619.50	1	3 651.10	0.2
Total Ertrag aus erbrachten Leistungen	**2 600 302.29**	**58.9**	**2 201 855.71**	**94.5**
Total Betriebsertrag	**4 412 345.44**	**100.0**	**2 330 269.96**	**100.0**
Direkter Projektaufwand	3 773 915.62	85.5	1 873 434.40	80.4
Kosten Kinderferienlager	39 897.25	0.9	54 814.10	2.4
Personalaufwand	102 691.96	2.3	96 183.00	4.1
Reise und Repräsentationsaufwand	51.00	0.0	155.90	0.0
Fremdleistungen Projekte, Projektentwicklung	61 167.09	1.4	25 709.50	1.1
Total direkter Projektaufwand	**3 977 722.92**	**90.1**	**2 050 296.90**	**88.0**
ReKo-Aufwand und Medienbeobachtung	8 369.05	0.2	16 924.10	0.7
Total Verbundaufgaben	**8 369.05**	**0.2**	**16 924.10**	**0.7**
Übriger Material- + Dienstleistungsaufwand	27 743.75	1.2	3 576.80	0.2
Total übriger Projektaufwand	**27 743.75**	**1.2**	**3 576.80**	**0.2**
Total direkter Projektaufwand und Verbundaufgaben	**4 013 835.72**	**91.0**	**2 070 797.80**	**88.9**
Personalaufwand	211 949.04	4.8	155 898.05	6.7
Reise und Repräsentationsaufwand	5 582.40	0.1	3 305.20	0.1
Arbeitsleistungen Dritter	33 294.74	0.8	20 631.10	0.9
Sachaufwand	36 168.25	0.8	50 879.35	2.2
Unterhaltskosten	2 389.70	0.1	731.80	0.0
Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit	5 310.35	0.1	26 899.65	1.2
Total administrativer Aufwand	**294 694.48**	**6.7**	**258 345.15**	**11.1**
Total Betriebsaufwand	**4 308 530.20**	**97.6**	**2 329 142.95**	**100.0**
Betriebsergebnis	**103 815.24**	**2.4**	**1 127.01**	**0.0**
Finanzertrag	0.45	0.0	0.75	0.0
Finanzaufwand	-320.95	0.0	-426.95	0.0
Total Finanzergebnis	**-320.50**	**0.0**	**-426.20**	**0.0**
Ausserordentlicher, periodenfremder Ertrag	24 144.55	1.0	48 648.60	2.1
Ausserordentlicher, periodenfremder Aufwand	-	-	-26 968.05	-1.2
Betriebsfremder Ertrag	-	-	323.00	0.0
Total übriges Ergebnis	**24 144.55**	**0.5**	**22 003.55**	**0.9**
Ertragsüberschuss vor Veränderung des zweckgebundenen Fondskapitals	**127 639.29**	**2.9**	**22 704.36**	**1.0**
Veränderung des zweckgebundenen Fondskapitals	-60 145.36	-2.6	-7 828.85	-0.3
Ertragsüberschuss vor Veränderung des Organisationskapitals	**67 493.93**	**1.5**	**14 875.51**	**0.6**
Veränderung freies Kapital / Organisationskapital	-67 493.93	-2.9	-14 875.51	-0.6
Jahresergebnis nach Veränderung Organisationskapital	**0**		**0**	

Ausblick

Die Corona-Krise ist noch immer sehr präsent und wird uns noch lange beschäftigen. Die Arbeitslosenzahlen nehmen zu. Besonders betroffen sind Jugendliche und Arbeitende in Branchen wie Gastgewerbe, Hotellerie, Events und Kunst. Darum freut es uns, dass wir seit Ende 2020 das vom SECO finanzierte CYC-Projekt in grösserem Umfang und in zusätzlichen Regionen umsetzen können: Wir bieten Jugendlichen und jungen Erwachsenen Gratis-Coachings sowie weitere Unterstützungen bei der Lehr- oder Arbeitsstellensuche an.

Die Glückskette-Nothilfeprojekte liefen per Ende April 2021 alle aus, obwohl wir wissen, dass die Nöte weiterhin gross sind. Darum versuchen wir auf politischem Weg, Lösungen für diejenigen zu erreichen, die unter der Krise besonders leiden. Über die Allianz der Organisationen zur Armutsbekämpfung und –prävention sowie Betroffenenorganisationen formulieren wir unsere Anliegen.

Generell setzen wir uns für die von Arbeitslosigkeit betroffenen Menschen ein: Wir fordern beispielsweise Gratis-Angebote für selbständig Erwerbende mit geringen Einkommen, so dass diese unbürokratisch Dienstleistungen der Arbeitslosenversicherung nutzen können. Oder wir verlangen eine auf zwei Jahre beschränkte Ausweitung der Arbeitslosentaggelder für Jugendliche von 90 auf 365 Tage. Wie oben erwähnt, sind Jugendliche stark von der Arbeitslosigkeit betroffen und es braucht momentan mehr Zeit, bis sie eine Stelle finden.

Der Frauenstreik vom Juni 2019 ist uns noch in bester Erinnerung. Momentan engagieren wir uns dafür, dass die Rentenreformen nicht auf Kosten der Frauen geschehen. Erfreulicherweise zeigt sich dazu weiterhin eine starke Mobilisierung: Der von Gewerkschaften lancierte Appell «Hände weg von den Frauenrenten» wurde innert kurzer Zeit von über 300 000 Personen unterzeichnet.

Die soziale Integration von Flüchtlingen sowie Migrantinnen und Migranten bleibt ein weiteres wichtiges SAH-Anliegen, für das wir uns mit vielen konkreten Projekten einsetzen. Über die Dachorganisation Schweizerische Flüchtlingshilfe sind wir im Dialog mit der Verwaltung und der Bundesrätin zur Verbesserung ihrer Situation. Nach wie vor fordern wir, dass viel mehr Flüchtlinge aus den katastrophalen Lagern Griechenlands in der Schweiz aufgenommen werden.

Die Arbeit geht uns nicht aus. Dass wir letztes Jahr so viel Solidarität erleben durften und mehr Spenden als üblich erhielten, motiviert uns sehr. Wir hoffen, dass wir gemeinsam die Herausforderungen stemmen und insbesondere den Bedürftigsten unter die Arme greifen können.

Caroline Morel
Leiterin Nationales Sekretariat SAH

Dank

Ein grosser Dank geht an das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), welches die nationalen arbeitsmarktlichen Massnahmen (AMM) des SAH ermöglicht. Das SECO finanziert die Prima-Programme in den Kantonen Genf, Waadt und Bern, die arbeitslosen Kader- und Fachpersonen den Wiedereinstieg ins Berufsleben erleichtern.

Das SECO leistet über den «Matching»-Beitrag an Check Your Chance (CYC) einen wichtigen Beitrag zur Prävention von Jugendarbeitslosigkeit, von dem die Regionalvereine Zürich, Freiburg und Wallis 2020 profitieren durften. Es freut uns sehr, dass angesichts der Corona-Krise zusätzlich das Continency-Projekt bewilligt wurde, das von September 2020 bis Februar 2022 dauern wird.

Weiter bedanken wir uns herzlich bei den vielen Stiftungen, Institutionen und Privatpersonen, die die Kinder- und Jugendferienlager finanziell unterstützen. Dank ihren regelmässigen und grosszügigen Beiträgen konnten wir 2020 vier Lager durchführen. Weil die Herbstlager nicht durchgeführt werden konnten, stehen die dafür vorgesehenen Mittel nun für Lager im 2021 zur Verfügung. Namentlich erwähnen wir mit einem grossem Dank die Zürcher Winterhilfe, die Stiftungen «Feriengestaltung Kinder Schweiz», «Gesundheit und Natur» und «Freude herrscht».

Bei der Glückskette bedanken wir uns ganz besonders, denn die rasche Hilfe war für die Begünstigten von unschätzbarem Wert. Dank den Stiftungen, Betrieben, privaten Spenderinnen und Spendern kann das SAH Schweiz bestehende Projekte ausbauen oder neue Projekte initiieren.
Unser Dank geht an die Dachorganisationen Schweizerische Flüchtlingshilfe (SFH) und Arbeitsintegration Schweiz (AIS) und deren Mitglieder, mit denen wir uns gemeinsam für die Interessen von Arbeitssuchenden oder Flüchtlingen einsetzen.

Dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund und der SP Schweiz danken wir als unsere Trägerorganisationen für die gute Zusammenarbeit und die ideelle Unterstützung.

Schliesslich geht ein herzliches Dankeschön an die Regionalvereine mit ihren engagierten Mitarbeitenden und Vorständen, die Regionalkonferenz, die Präsidentin und die Mitarbeitenden des Nationalen Sekretariats. Dank ihrem Einsatz konnten wir mehr als die geplanten Ziele erreichen, die externe Kommunikation verbessern und das schweizweite Engagement stärken.

Zusätzlich hat jeder SAH-Regionalverein eine lange Liste an Danksagungen auszusprechen, sowohl an kantonale Institutionen wie auch private Unternehmen. Diese Dankesnennungen finden sich in den jeweiligen Jahresberichten oder auf den Websites.

Caroline Morel
Leiterin Nationales Sekretariat SAH

Standorte
SAH Regionalvereine

SAH Regionalstelle Basel
St. Jakobs-Strasse 54
4052 Basel
061 327 92 92
info@sah-bs.ch
www.sah-bs.ch

SAH Bern
Monbijoustrasse 32
3001 Bern
031 380 64 60
sah.bern@sah-be.ch
www.sah-be.ch

OSEO Fribourg
Route des Arsenaux 9
1700 Fribourg
026 347 15 77
office@oseo-fr.ch
www.oseo-fr.ch

OSEO Genève
Rue Pécolat 5
1201 Genève
022 595 45 00
oseo@oseo-ge.ch
www.oseo-ge.ch

OSEO Neuchâtel
Rue de la Promenade 5
2105 Val-de-Travers
032 886 43 84
ecoval@oseo-ne.ch
www.oseo-ne.ch

SAH Schaffhausen
Repfergasse 21-25
8200 Schaffhausen
052 630 06 40
sah.schaffhausen@sah-sh.ch
www.sah-sh.ch

SOS Ticino
Via Zurigo 17
6900 Lugano
091 923 17 86
sos.ticino@sos-ti.ch
www.sos-ti.ch

OSEO Vaud
Rue du Panorama 28
1800 Vevey
021 925 30 40
info@oseo-vd.ch
www.oseo-vd.ch

OSEO Valais
Rue Oscar-Bider 60
1950 Sion
027 329 80 20
info@oseo-vs.ch
www.oseo-vs.ch

SAH Zentralschweiz
Birkenstrasse 12
6002 Luzern
041 418 71 81
info@sah-zs.ch
www.sah-zs.ch

SAH Zürich
Josefstrasse 84
8005 Zürich
044 446 50 00
sah.zuerich@sah-zh.ch
www.sah-zh.ch

SAH Schweiz
Schwarztorstrasse 18
3007 Bern
031 380 14 01
info@sah-schweiz.ch
www.sah-schweiz.ch

Impressum

Herausgeberin	SAH Schweiz
Konzept/Text/Redaktion	Caroline Morel, Natacha Tsamo, Laetitia Hardegger, Caroline Röben
Fotografie/Bilder	SAH Regionalvereine, Adobe Stock, Freepik
Gestaltung	SAH Schweiz
Druck	passive attack ag, Bern
Auflage	570 Ex.

ZEWO
Ihre Spende in guten Händen.

Juni 2021